

Passen muss es

Blum setzt bei Bewerbungsverfahren auf Augenhöhe



Beim Schnuppern merkt man recht schnell, ob der Bewerber ins Team passt und sich dort wohlfühlen kann

Foto: Blum

Jobinterview war gestern! Bei Blum bildet eine entspannte Atmosphäre das Fundament für den persönlichen Kontakt beim Bewerbungsgespräch. Ein Getränk auf dem Tisch, legere Kleidung und eine erste Vorstellungsrunde vonseiten der Blümler sollen helfen, die Anspannung beim Gegenüber zu lösen.

„Natürlich ist man nervös, wenn man zu einem Bewerbungsgespräch kommt“, weiß Elisabeth Paterno, Recruiterin bei Blum. „Grade deshalb versuchen wir

ein offenes Gespräch zu finden und ausreichend Platz für Fragen zu schaffen. Schließlich brauchen beide Seiten zunächst einmal genügend Informationen, um eine erste Entscheidung treffen zu können.“



Elisabeth Paterno,
Recruiterin
bei Blum

„Natürlich ist man nervös, wenn man zu einem Bewerbungsgespräch kommt“

Schnuppertermin

Im zweiten Schritt wird eine enge Auswahl an Kan-

didaten zum Schnuppern eingeladen. Das dauert in der Regel jeweils einen halben Tag. Der Bewerber lernt so das zukünftige Arbeitsumfeld kennen und kann an konkreten Musteraufgaben die spätere Tätigkeit ausprobieren.

Die richtige Person finden

Blum setzt auf langfristige Zusammenarbeit. Beim Schnuppern merkt man recht schnell, ob der Bewerber – abgesehen von der fachlichen Qualifikation – ins Team passt und sich dort auch wohlfühlt. „Uns ist wichtig, dass jeder

Mitarbeiter im betrieblichen Alltag so sein kann, wie er ist. Wenn sich jemand verbiegen muss, um seine Aufgabe im Team gut zu erfüllen, dann geht das auf Dauer nicht gut“, erklärt Johannes Berger, Personalleiter bei Blum.

Getreu dem Motto: „Mit Menschen kann man reden“ pflegt Blum daher einen Austausch mit allen Bewerbern auf Augenhöhe. So kann die richtige Entscheidung auf beiden Seiten getroffen werden und eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit entstehen.